

s346 Pseudogley, Pseudogley-Gley, Gley und Anmoorgley aus holozänen Abschwemmassen und pleistozänen Umlagerungsbildungen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-S19	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	überwiegend Wald, selten LN (v. a. Grünland)	
Relief	Mulden und Muldentälchen	
Bodentyp	Pseudogley, Pseudogley-Gley, Gley, Humusgley und Anmoorgley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über pleistozänen Umlagerungsbildungen	
Bodenartenprofil	Ls2–Lu–Lt2	3–8 dm
	Lt3–Lts–Tl;Hn	>10 dm
Karbonatführung	meist karbonatfrei, teilweise unterhalb 8 dm karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder, stellenweise Feuchtmull bis Feuchtmoder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos, stellenweise anmoorig
	Unterboden	schwach humos bis stark humos, stellenweise organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, im Randbereich der Mulden Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley aus Fließerdern; im Muldenzentrum, Kolluvium-Pseudogley über Gley und Gley über Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	hoch, stellenweise sehr hoch (420–580 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch, stellenweise sehr hoch (170–280 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch (270–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Mulden und Muldentäler im Tertiärhügelland